

## BERICHT DES VORSTANDES 2016

3. April 2017, „la Orazio“, Brunnenstraße 2

### Vorstandsarbeit:

In seiner ersten Vorstandssitzung des Jahres 2016 beschäftigte sich der Vorstand schwerpunktmäßig mit der **Neugestaltung unserer Internetseite**. Aus den vorliegenden Angeboten hatten sich die Vorstandsmitglieder für das Angebot der Firma Germanus entschieden. Wir diskutierten die einzelnen Präsentationsseiten, besprachen die Textpassagen und Bild Darstellungen und verteilten weitere Arbeitsaufträge. Am Ende des Diskussionsprozesses waren wir zufrieden mit dem Ergebnis unserer Arbeit:

[www.gewerbeverein-roisdorf.de](http://www.gewerbeverein-roisdorf.de)

Die Mitgliederversammlung beschloss dann, im Oktober 2016 die notwendigen finanziellen Mittel bereitzustellen, damit unser neuer Internetauftritt auch 2017 an den Start gehen konnte.

Unsere Website dient in erster Linie der Kommunikation und Information unserer Mitglieder und soll als Schaufenster über unsere Aktivitäten ebenfalls bei der interessierten Öffentlichkeit über den Gewerbeverein informieren und für den Verein werben.

Ein weiteres beherrschendes Thema der Vorstandsarbeit war die schon seit 2015 andauernde **Trinkwasserdebatte im Bornheimer Stadtrat** und die damit verbundene Frage nach einer unnötigen Kostensteigerung für unsere gewerblichen Großverbraucher. Nachdem wir im Oktober 2015 die Öffentlichkeit in einer Informationsveranstaltung über das Für und Wider eines Trinkwasserlieferantenwechsels informiert hatten und dabei den Vorschlag machten doch die Bürger der Stadt Bornheim über dieses Thema abstimmen zu lassen, wurde dieser Antrag von einer knappen Stadtratsmehrheit im Januar 2016 abgelehnt. Daraufhin diskutierte der Vorstand mit den betroffenen Mitgliedern innerhalb unseres Gewerbevereins und darüber hinaus mit der Landwirtschaft und Vertretern von Ratsfraktionen die Möglichkeit, nun als Gegenreaktion ein Bürgerbegehren in Bornheim zu starten.

Dieses Ansinnen wurde von Allen positiv aufgenommen, die Firmen sagten ihre finanzielle Unterstützung zu und so konnten wir Ende Februar 2016 mit dem Sammeln von Unterschriften beginnen. Nach nur zwei Monaten wurde dem Bürgermeister am 26. April mit mehr als 3000 Unterschriften die gesetzlich erforderliche Anzahl an Unterschriften übergeben. Im September beschloss dann der Stadtrat, dem Bürgerbegehren nicht

beizutreten und stattdessen am 20. November einen Bürgerentscheid, so wie wir ihn in schon vor Monaten gefordert hatten, durchzuführen. Hier zeigt sich erneut, dass eine Mehrheit im Stadtrat nur dann „Mehr Demokratie praktiziert“, wenn sich Bürger aktiv in das politische Geschehen einbringen.

Trotz unserer über drei Monate andauernden Informationskampagne in den Printmedien und auf unserer Internetseite: [www.gvr-faktencheck.de](http://www.gvr-faktencheck.de) verbunden mit einer Veröffentlichung von umfangreichen Dokumenten, die den Verbandswechsel als überflüssig und sachlich unbegründet darstellten, haben rund 64 Prozent der Abstimmungsberechtigten beim Bürgerentscheid nicht ihre Meinung kundgetan. Daher war die Abstimmung ungültig. Auch wenn eine Mehrheit von 201 Stimmen (7247) sich gegen den Beibehalt des derzeitigen Trinkwassermix entschieden hat, war unser Einsatz nicht umsonst. Wir wissen jetzt, dass eine fast eben so große Anzahl von Bürgerinnen und Bürgern (7046) wie auch unsere mittelständigen Gewerbebetriebe für den Beibehalt des derzeit preiswerten Trinkwassermix sind.

Natürlich wäre es im Interesse unserer Mitglieder und weiteren Großabnehmern gewesen, am Abstimmungsabend ein anderes rechtskräftiges Ergebnis für den derzeitigen Trinkwassermix von 75 % WBV und 25 % WTV Wasser zur Kenntnis nehmen zu dürfen, aber dies scheiterte eben am Desinteresse einer breiten Mehrheit in der Bornheimer Bürgerschaft. Jetzt liegt der Ball wieder im Spielfeld des Stadtrates und den Fraktionen. Wie geht es nun weiter? Fest steht, dass es aus ökonomischen und rechtlichen Gründen keine komplette Umstellung auf Wahnbachtalsperrenwasser geben wird. Lediglich könnte die Bezugsmenge zugunsten des Wahnbachtalsperrenverbandes (WTV) erhöht werden. Wie sich dies dann genau gestaltet, lotet zurzeit eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Fraktionen mit dem Bürgermeister aus. Ein konkreter Vorschlag soll noch vor den Sommerferien dem Rat unterbreitet werden. Der Gewerbeverein Roisdorf wird zur gegebenen Zeit dazu Stellung beziehen.

## **Jahreshauptversammlung 2016**

Zu Beginn der Jahreshauptversammlung des Roisdorfer Gewerbevereins informierte Herr Sebastian Römer (Wirtschaftsförderung Stadt Bornheim) über den nun beginnenden Stadtmarketingprozess der Stadt Bornheim. Nachdem der Rat im August 2015 den Bürgermeister beauftragt hatte, einen Stadtmarketingprozess zu installieren, fand im März 2016 die erste Sitzung der neuen Arbeitsgruppe statt. Mit dabei ist der Roisdorfer Gewerbeverein.

Zum aktuellen Thema Trinkwasserbezugswechsel, vom WBV zum WTV, erläuterte der Geschäftsführer von EURO POOL, Dr. Kurt Jäger in der Mitgliederversammlung seinen Stand-

punkt aus der Sicht eines Großabnehmers von Trinkwasser. Er sprach sich mit anderen Vereinsmitgliedern klar gegen einen kostenträchtigen kompletten Wechsel der Vorgebirgsorte zum Wahnbachtalsperrenverband aus. Der Gewerbeverein unterstützt hier seine Mitglieder aktiv bei den Bestrebungen, es bei der heutigen zweiseitigen Mischwasserbelieferung zu belassen. Der Gewerbevereinsvorsitzende ergänzte dieses Ansinnen dergestalt, dass der Gewerbevereinsvorstand mit Anderen im Anzeigenblatt „Schaufenster“ die Bürger über die Gründe, die gegen einen Wechsel sprechen informieren werde.

Harald Stadler informiert die Mitglieder ebenfalls davon, dass er mit Vertretern von Großabnehmerfirmen und Landwirten eine Aktionsgemeinschaft „Bornheimer Trinkwasser“ gegründet habe, die Unterschriften für ein diesbezügliches Bürgerbegehren sammeln werden.

In der anschließenden **Vorstandsneuwahl** wurden

**Harald Stadler** als Vorsitzender,

**Elmar Reiffert** als 2. Vorsitzender,

**Ulrich Lütz** als Kassenwart und

**Wolfgang Buerstedde** als Schriftführer wieder gewählt.

**Ludwig Dederichs, Vassilios Barmbas und Simone Wexler** wurden ebenfalls einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.



## 2. Mitgliederversammlung 2016

Über die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Stadt Bornheim informierte Bürgermeister Wolfgang Henseler die Mitglieder des Roisdorfer Gewerbevereins in unserer Mitgliederversammlung im Oktober 2016.

Bürgermeister Henseler betonte, dass das mit großer Mehrheit beschlossene Haushalts sicherungskonzept aus dem Jahre 2011 zwingend einen ausgeglichenen Haushalt bis 2021 vorsieht, auch verbunden mit einer Erhöhung der Kommunalsteuern. Um die in den vergangenen und noch vor uns liegenden Jahren entstandenen und prognostizierten Haushaltsdefizite auszugleichen, müssen die Einnahmen der Stadt verbessert und die Ausgaben zurückgefahren werden. Dies wird ohne Steuererhöhung nicht gehen.

Ergänzend zur Haushaltssituation sieht der Bürgermeister eine weitere Konsolidierung der Stadtfinanzen verbunden mit der wachsenden Einwohnerzahl Bornheims und der Schaffung weiterer sozialversicherungspflichtiger Arbeitsplätze. Aktuell beträgt die Einwohnerzahl in Bornheim knapp 49.000, davon wohnen allein in Roisdorf rund 6.000 Menschen und die Anzahl der Arbeitsplätze betrug im Dez. 2015 10.014 im Stadtgebiet.

In der Stadt Bornheim ist seit dem Jahre 2000 das Arbeitsplatzangebot um 55 % kontinuierlich gewachsen. Bornheim liegt im linksrheinischen Kreisgebiet an der Spitze.

Der Vorstand dankte Bürgermeister Wolfgang Henseler für seinen detaillierten Vortrag über die wirtschaftliche Lage der Stadt Bornheim. Der Vorsitzende Stadler betonte aber, dass der Gewerbeverein genau hinsehen werde, wie der Stadtrat bei den zurzeit stattfindenden Haushaltsberatungen an der Steuerschraube drehe. Mit 14 Mio. Euro Gewerbesteuer-einnahmen im Jahre 2015 leisteten die Unternehmen unserer Stadt den zweithöchsten Beitrag, noch vor der Grundsteuer B mit 7,9 Mio. Euro, zur Konsolidierung. Da wäre es vom Stadtrat einmal angebracht diesmal auf eine Gewerbesteuererhöhung zu verzichten.

Und genau dies tat dann der Vorstand im Februar diesen Jahres mit einem offenen Brief an den Bürgermeister und alle Ratsmitglieder. Näheres hierzu auf unserer Internetseite unter dem Punkt „Projekte“

Ebenfalls haben wir dort Berichte und Fotos über unserer **Frühlingsfest** am 20. März 2016 und den **2. Roisdorfer Martinimarkt** im November 2016 eingestellt.

Unsere Feste erfreuen sich einem ständigen Zuwachs an Akteuren und Besuchern, sodass wir schon mitten in den Planungen für unser diesjähriges Gewebefest am 25. Juni und für unseren 3. Roisdorfer Martinimarkt im November sind.

Zusammenfassend dankt der Vorstand seinen Mitgliedern für die geleistete organisatorische und finanzielle Unterstützung im vergangenen Geschäftsjahr, das mit einem positiven Geschäftsergebnis abgeschlossen werden konnte.

**Harald Stadler**